

Sondervotum zu Kapitel 0.2

Sondervotum des Abg. Walter Hirche sowie der Sachverständigen Dr. Hans Jörg Henne, Prof. Dr. Dieter Schmitt und Prof. Dr.-Ing. Alfred Voß

Der Deutsche Bundestag hat die Enquete-Kommission „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung“ mit dem Auftrag eingesetzt, „den Beitrag Deutschlands zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele von Rio (Agenda 21) zu entwickeln“. Dazu sollten „Trends, Ziele und Gestaltungsspielräume national, europäisch und im globalen Rahmen“ aufgezeigt werden. Eine wesentliche Teilaufgabe war die „Darstellung und Analyse verschiedener Optionen zur Entwicklung und Struktur des Energiemix in Deutschland sowie zur Struktur der künftigen Energieversorgung vor dem Hintergrund wirtschaftlich belastbarer Anpassungserfordernisse, insbesondere unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikobewertung, im Zuge des Klimaschutzes bzw. einer nachhaltigen Entwicklung der Industriegesellschaft“.

Nach mehr als zweijähriger Arbeit müssen wir feststellen, dass der zur Erfüllung des Auftrags notwendige diskursive Prozess über die komplexen Sachfragen einer nachhaltigen Energieversorgung nicht im erforderlichen Umfang stattgefunden hat. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die von der Kommission in Auftrag gegebenen szenariogestützten Analysen und die daraus abzuleitenden Strategien und Handlungsempfehlungen für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Energiepolitik. Es wäre der Sache und dem Auftrag dienlicher gewesen, die Arbeit der Kommission nicht mit einem formalen Endbericht ohne die erforderliche Sachdiskussion abzuschließen, sondern die Empfehlung auszusprechen, die Beratungen in der nächsten Legislaturperiode wieder aufzunehmen und einen für den politischen Willensbildungsprozess angemessenen inhaltlichen Diskurs zu diesen für die Zukunft unseres Landes zentralen Frage sicherzustellen.